



Zur Verantwortung der Behörden

Wer kontrolliert, was in dem Steinbruchbereich so passiert?

Im Oktober war zu beobachten, wie der alte angrenzende Steinbruch, der seit vielen Jahren aufgegeben ist, nun offensichtlich auch mit Baumüll verfüllt wird. Der Müll wurde abgeladen und sofort mit einer Deckschicht aus Erde dem direkten Zugriff entzogen.



Teerabfälle



Bauabfälle



Plastikmüll

»Unsere Natur soll bleiben!«

bei JA ankreuzen (auch bei Briefwahl)
wir Bürger entscheiden

JA am 17. Januar!

Die Fotos dokumentieren unzulässig entsorgten Müll, der vermutlich noch weiter im abgedeckten Teil steckt. Die Behörden wurden darüber informiert! Damit bestätigt sich unsere Sorge, dass die Verfüllung der Steinbrüche mit zweifelhaftem Material erfolgen könnte. Außerdem ist der Steinbruch in keinster Weise ordnungsgemäß gesichert und auch die Zufahrtswege sind nicht befestigt, was eine starke Staubemission bei bestimmten Wetterlagen bedingt.

Folgende Stoffe, wurden dokumentiert: Betonteile mit Eisenstreben, Tonrohre, Metallmüll, Teerabfälle, Eisenrohre, Plastikmüll, Bauabfälle.

Die Fotos zeigen nur eine kleine Auswahl.

Moratorium im Interesse Aller anstreben!

Der Steinbruch mit seiner exponierten Lage und seinen komplexen Zufahrtsvarianten verdient es nach dem Bürgerentscheid in einem Mediationsverfahren differenziert betrachtet zu werden.

Dabei spielt es keine Rolle, wie der Bürgerentscheid ausgeht. Die Interessen der Bevölkerung und die wirtschaftlichen Interessen sollten fair und ohne Druck miteinander und ausgewogen beleuchtet werden. Bebra hat in den

vergangenen Jahren durch bürgerschaftliches Engagement den Stadtumbau vorangebracht und profitiert momentan davon. Bebra und seine Stadtteile wohlgemerkt!

Nun müssen wir miteinander die Frage des Klima- und Naturschutzes in den Fokus nehmen, denn was nützen uns alle anderen Erfolge, wenn die Lebensbedingungen, Natur und Landschaft vor die Hunde gehen?

Der Steinbruch ist daher ein Prüfstein für unsere Fähigkeiten, das Verhalten und den Umgang mit unseren Ressourcen zu hinterfragen und zu verändern.

Das neue Waldsterben durch Überhitzung und das Artensterben in einem beispiellosen Umfang ist keine Vision einiger Verrückter mehr. Der Landfraß durch unentwegtes Zubauen von Landwirtschaftsflächen und Naturräumen trifft

den Agrarsektor und den Naturschutz, aber auch und insbesondere die erholungssuchenden Menschen. Die Gesundheit Aller steht auf dem Spiel.

Die Defizite beim Umgang mit unseren letzten naturnahen Flächen sind wohlbekannt, das Verhalten von Politik und Gesellschaft ändert sich jedoch nicht oder kaum.

Der Steinbruch in seiner Betrachtung mit 21 ha Flächeninanspruchnahme plus abenteuerliche Zufahrtsvarianten wirkt in der derzeit diskutierten Form wie aus der Zeit gefallen.

Denn allen politischen Absichtserklärungen in den Zeiten des Klimawandels und Artensterbens läuft ein so abenteuerliches Unterfangen allen Versprechungen zuwider.

Weit entfernt von einem sozialen und ökologischen Erkenntnisprozess.

Der Mischwald auf Kalkboden wird degradiert, die dort lebenden Arten bedroht und FFH-Flächen, Biotope und Brutstätten zerschnitten. Die Abfuhr und Rückfahrten werden das gesamte Gebiet und die Menschen in den Ortschaften in ihrer Qualität massiv beeinträchtigen.

Wer erwartet, dass beim Regierungspräsidium ohne einen tiefgreifenden vorherigen Gesprächsprozess in Bebra ein nachhaltiges Ergebnis im Verfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz für Mensch und Natur herauskommt, der verkennt Realpolitik.

So sieht der Stimmzettel aus. Es geht um die Aufhebung des Stadverordnetenbeschlusses vom 2. Juli 2020. **Stimmen Sie mit JA!**

Stimmzettel bitte Stimmzettel nach innen falten

für den

Bürgerentscheid

über Gegenstand des Bürgerentscheids
Stoppt den Schwerlastverkehr – keine Erweiterung des Steinbruchs Braunhausen-Giffershausen

in der Stadt/Gemeinde
Stadt Bebra am Datum
17.01.2021

Nur eine Möglichkeit ankreuzen!

Die Kennzeichnung der beiden Möglichkeiten macht den Stimmzettel ungültig!

Sind Sie für die Aufhebung des Beschlusses der Stadverordnetenversammlung Bebra vom 02. Juli 2020 zur Drucksache Nr. 124/2020, der u.a. eine grundsätzliche Zustimmung zur Erweiterung des Kalksteinbruchs Lange Hecke in der Gemarkung Giffershausen beinhaltet und in diesem Rahmen den Verkauf bzw. die Nutzung von städtischen Flurstücken vorsieht?

JA NEIN

„Deshalb ist Ihre Stimme wichtig: Der Bürgerentscheid ist nur erfolgreich, wenn mindestens **25%** der Stimmberechtigten die gestellte Frage mit **JA** beantworten, das entspricht ca. **2.710 Bürger*innen**. Außerdem muss die Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht werden.“

IMPRESSUM Herausgeber ... BÜRGERINITIATIVE LANGE HECKE – STEINBRUCH NEIN DANKE

c/o Christoph Stockmayer
Solzer Straße 4
36179 Bebra-Imshausen
Telefon 06622/919610
© Bilder/Fotos ...
S. 1 = Michael Poppe-Kalthoff
S. 2 = Christoph Stockmayer

Redaktion (v.i.S.d.P.) ...
Dieter Gothe, Svenja Heese,
Ute Janßen, Johannes Kayßer,
Jens Mohr, Karl Mohr, Monika
& Andreas Rehs, Prof. Christian
Richter, Andrea & Christoph
Stockmayer, Wolf v. Verschuer,
Michaela & Klaus Viet

Karten & Kartenmaterial ...
© Openstreetmap
Gestaltung/Satz/Druck ...
grafische_werkstatt
Oberellenbach
Michael Poppe-Kalthoff
michael.pk@web.de